



Bericht – Stand Onkologie Februar 2021

Während des letzten Telefongesprächs mit dem eritreischen Onkologen Ende Februar konnte Dr. Gebrehiwot mir berichten, dass alle Patientinnen, die im Herbst 2019 und im Januar 2020 eine adjuvante postoperative Chemotherapie begonnen haben, diese auch erfolgreich abschließen konnten. Chemotherapien, Begleittherapien und spezifisches Material war in ausreichender Menge vorhanden. Es handelt sich dabei vorwiegend um Medikamente, die von 'For Eritrea' mit einem Container versendet oder im Gepäck mitgenommen werden konnten. Die Therapien wurden durchweg gut vertragen.

Des Weiteren berichtete mir Dr. Gebrehiwot, dass zunehmend auch Therapien mit eritreischen Chemotherapeutika sowie mit von Patienten im Ausland erworbenen Medikamenten in der onkologischen Tagesklinik im Orotta Krankenhaus verabreicht werden können.

Die Aktivitäten sind auch während unserer Abwesenheit nicht zum Erliegen gekommen, es wird weiterhin viel Material (Kittel und Handschuhe für die Zubereitung von Chemotherapien, sowie Medikamente zur Kontrolle von behandlungsbedingten Nebenwirkungen) gebraucht, welches oft nicht in ausreichender Menge zur Verfügung steht.

Der zunehmende Bedarf an Medikamenten für weiterführende onkologische Behandlungen sowie zur Kontrolle von tumor- und chemobedingten Nebenwirkungen zeigt, dass in der onkologischen Tagesklinik eine positive Entwicklung zu verzeichnen ist, die auch während unser Abwesenheit anhält.

Wir werden weiterhin das junge onkologische Team mit Material und Ratschlägen unterstützen, auch wenn im Moment die Kommunikation über Internet leider immer noch sehr schwierig und vor allen Dingen unregelmäßig ist.

Dr. med. Bettina Ullrich



